

Geschichte als Gesellschaftskritik Ist sie noch möglich?

PROF. DR. THOMAS LINDENBERGER

Bis weit in den 1990er Jahre hinein war die öffentliche Benennung historischer Tatsachen – wenn es etwa um die Beteiligung an Verbrechen vergangener Diktaturen und deren Unterstützung durch konkrete Institutionen und Personen ging – zugleich ein Akt der Gesellschaftskritik. Historische Aufklärung war nicht nur ein Angriff auf den vorherrschenden Unwillen, sich mit der gesellschaftlichen Verantwortung für vergangenes Unrecht auseinanderzusetzen. Es ging zugleich darum, daraus Konsequenzen für unser demokratisches Gemeinwesen einzufordern. Heutzutage hat der international vielbeachtete deutsche „Sonderweg“ der selbstkritischen Aufarbeitung seine politische Brisanz weitgehend eingebüßt. Stattdessen greift ein selbstgefälliger Stolz auf das Erreichte um sich. „Fake News“ und die Akzeptanz von Verschwörungstheorien tun ein Übriges, um historische Evidenz ihrer aufklärerischen Kraft zu berauben. Hat Geschichte als Gesellschaftskritik noch eine Zukunft?

Publikationen (in Auswahl)

Eszter Bartha/Thomas Lindenberg (Hrsg.):
Totalitarismus und Demokratie 19 (2022), H. 1
(Themenheft „Arbeiter und Rechtspopulismus“).

Thomas Lindenberg: Der Verschleiß der öffentlichen Geschichte. Ein Versuch über die Grenzen der Diktaturaufarbeitung. In: Frank Bösch u.a. (Hrsg.):
Public Historians. Zeithistorische Interventionen nach 1945. Göttingen 2021, S. 63–75.

Thomas Lindenberg/Alf Lüdtke: Eigensinn.
Espaces d'action et pratiques de domination.
In: Le Mouvement Social 273 (4/2020), S. 67–89.



PROF. DR. THOMAS LINDENBERGER
HANNAH-ARENDT-INSTITUT FÜR
TOTALITARISMUSFORSCHUNG |
PROFESSUR FÜR TOTALITARISMUS-
FORSCHUNG AN DER TU DRESDEN

Historiker, seit 2017 Direktor des Hannah-Arendt-Instituts für Totalitarismusforschung in Dresden und Professor am Institut für Geschichte an der TU Dresden. Prof. Dr. Thomas Lindenbergers Arbeitsgebiete sind die Alltags- und Sozialgeschichte im 20. Jahrhundert mit einem Schwerpunkt auf der Geschichte der DDR und des Kalten Kriegs.